JAHRESRÜCKBLICK 2023

Gemeinsam Krisen meistern

IHK Rhein-Neckar

IHK-JAHR 2023

Wir sind **für Sie** da

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

2023 war kaum weniger herausfordernd als das Krisenjahr 2022, abzulesen beispielsweise an den weiterhin sehr hohen Stromkosten. Mit Erfolg haben wir uns daher für eine Absenkung der Stromsteuer eingesetzt – und gegen Subventionen nur für wenige industrielle Großverbraucher. Und auf Landesebene konnten wir die Regierung davon überzeugen, auf die Einführung einer zusätzlichen Lkw-Maut zu verzichten. Zwei Beispiele für erfolgreiche Interessenvertretung. Aber auch einzelbetrieblich waren wir 2023 für unsere Mitglieder da, unter anderem indem wir ihnen halfen, ihre Ressourceneffizienz zu verbessern und damit Kosten zu sparen. Oder indem wir sie dabei unterstützten, die passenden Azubis zu gewinnen. Diese Beispiele zeigen die enorme Spannweite der IHK-Arbeit. Der Jahresrückblick gibt Ihnen Einblicke in unser Wirken.

Vor allem in der Interessenvertretung brauchen wir Sie! Beispiel Wasserstoff: Um den zukünftigen Bedarf in der Region zu ermitteln, haben wir eine Abfrage unter potenziellen Abnehmern unterstützt. Diese Ergebnisse fließen nun in die Landesplanung ein. Oder die Oberbürgermeisterwahl in Mannheim: Die drei aussichtsreichsten Kandidaten haben wir mit Unternehmerinnen und Unternehmern auf einem Wahlforum zusammengebracht. Dort erfuhren die Bewerber aus erster Hand, wo Unternehmen der Schuh drückt.

Das weckt Ihr Interesse? Bringen Sie sich gerne aktiv in Ihre IHK ein: ehrenamtlich in verschiedensten Funktionen, in Umfragen oder in unseren Netzwerken. IHK – das ist eine Mitmachorganisation. Wir freuen uns, Sie bald als „Mitmacherin" oder „Mitmacher" bei uns zu begrüßen!

Für all diejenigen, die sich bereits ehrenamtlich engagieren: Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Fotos: IHK Rhein-Neckar

Manfred Schnabel
Präsident

Dr. Axel Nitschke
Hauptgeschäftsführer

Themen des Jahresrückblicks

ZEITENWENDE

16,2 Giga-watt

Potenzial für erneuerbare Energie in der Metropolregion Rhein-Neckar

MEHR AUF SEITE 4

ÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION

83 % der Unternehmen

mussten 2023 mehr für ihren Strom bezahlen

MEHR AUF SEITE 5

AUSLANDSGESCHÄFT

10.038 Unternehmensanfragen

zum Auslandsgeschäft beantwortet

MEHR AUF SEITE 6

INTERESSENVERTRETUNG

36 Gespräche

mit Landtags-, Bundestags- und Europaabgeordneten

MEHR AUF SEITE 7

INFRASTRUKTUR

13 Millionen Tonnen

Güter werden in den Häfen Mannheim und Ludwigshafen jährlich umgeschlagen

MEHR AUF SEITE 8

GRÜNDUNG

6.500 Kontakte

mit Gründungsinteressierten, davon 700 intensiv beraten und begleitet

MEHR AUF SEITE 9

FACHKRÄFTESICHERUNG

9.426 Ausbildungs-verhältnisse

5.511 in kaufmännischen,
3.915 in gewerblich-technischen Berufen

MEHR AUF SEITE 10

INNENSTÄDTE

7.534 € Kaufkraft

steht pro Kopf im IHK-Bezirk für Einzelhandelsausgaben zur Verfügung

MEHR AUF SEITE 11

ZEITENWENDE

Vorausschauend **Veränderungen** anstoßen

Die ausgerufene Zeitenwende nach dem russischen Überfall auf die Ukraine blieb von der Politik unvollendet. Eine Folge unter vielen: eine neue Standortdebatte

Deutschland ist in vielen Rankings abgerutscht – schon seit 2014. Dass sich Rahmenbedingungen massiv verschlechtert haben, zeigen beispielsweise die geschrumpften Investitions- und Beschäftigungspläne. Politik und Öffentlichkeit haben wir 2023 in Veranstaltungen, Reden, Interviews, Pressemitteilungen und -konferenzen sowie in unzähligen Abgeordnetengesprächen den wirtschaftspolitischen Handlungsbedarf aufgezeigt.

Beispiel Wirtschaftsforum: Vor mehr als 250 Teilnehmern haben wir gemeinsam mit den IHKs Pfalz, Darmstadt und Rheinhessen die Frage beantwortet, was geschehen muss, damit die Industrie in der Region eine Zukunft hat. Schwerpunkte der Veranstaltung Mitte Juni im Mannheimer John Deere Forum waren Energie, Rohstoffe, Regulatorik und Fachkräfte.

Was tun gegen nicht mehr wettbewerbsfähige Energiepreise?
Auf Grundlage unserer Stromstudie arbeiten wir daran, die Kapazitäten für den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region zu stärken, beispielsweise über entsprechende Vorrangflächen im Regionalplan. Mit der Stromsteuersenkung hat die Bundesregierung eine Forderung von uns erfüllt, auch wenn uns ein allgemeiner Gewerbestrompreis lieber gewesen wäre.

In der politischen Interessenvertretung haben wir mit Nachdruck eingefordert, dass es auch in der Wirtschaftspolitik einen grundlegenden Wandel im Sinne einer Zeitenwende geben muss. Besonders wichtig: eine sachgerechte, widerspruchsfreie sowie konsistente Regulatorik und damit zusammenhängend weniger Bürokratie. Und schnellere Genehmigungsverfahren. Die Ergebnisse des Bund-Länder-Paktes zur Planungsbeschleunigung zeigen, dass die Politik die Dringlichkeit erkannt hat. Beim Bürokratieabbau ist das Bemühen der Bundesregierung und auch der Landesregierung erkennbar, Fortschritte zu erzielen. Den Ankündigungen müssen indes Taten folgen. Wir bleiben dran (Seite 7).

Neben der politischen Interessenvertretung helfen wir unseren Unternehmern aber auch ganz praktisch bei der Bewältigung ihrer Herausforderungen.

Einsparmöglichkeiten haben wir mit unseren KEFF+-Checks aufgezeigt. Vierzigmal waren 2023 unsere vom Land geförderten Effizienzmoderatoren in Betrieben vor Ort, um Energiefresser zu finden und Materialverbrauch zu reduzieren.

Rechtssicheres Russland-Geschäft: Über mittlerweile zwölf Sanktionspakete haben wir zeitnah informiert und IHK-Mitglieder individuell beraten (Seite 6).

40
Checks
zu Material- und Energieeffizienz bei Unternehmen in der Region

ÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION

Die **Energiewende** bewältigen

Das politische Ziel: Aus der ökologischen Transformation einen ökonomischen Erfolg machen. Einzelbetrieblich unterstützen wir mit konkreten Angeboten.

Die IHK-Positionen skizzieren, welche Weichen die Politik stellen muss, damit die ökologische Transformation gelingt. Mit ersten Erfolgen: Die Einlagerung von Kohlendioxid (Carbon Capture and Storage, CCS) wird beispielsweise nun vom Gesetzgeber ermöglicht. Und die Planungen zum Ausbau einer Wasserstoff-Infrastruktur nehmen Fahrt auf. Denn ohne grünen Wasserstoff keine Dekarbonisierung.

Damit in der Region zukünftig ausreichend Wasserstoff vorhanden ist, hat die IHK eine Bedarfsabfrage bei Unternehmen unterstützt. Die Ergebnisse sind Grundlage für die weitere Landesplanung.

Wie sichern wir langfristig unseren Strombedarf? Durch den massiven Ausbau der erneuerbaren Energien auch in der Region! Was dazu nötig ist, zeigt unsere Stromstudie aus dem Jahr 2022. Auf dieser Grundlage setzen wir uns seither dafür ein, dass im Regionalplan entsprechend Vorrangflächen ausgewiesen werden.

Stromstudie für ganz Baden-Württemberg: Unsere regionale Studie wird nun gemeinsam mit den anderen IHKs auf das gesamte Bundesland übertragen. Damit werden wir das Potenzial für grüne Energie und den notwendigen Ausbau des überregionalen Übertragungsnetzes kennen.

Der Handlungsbedarf ist gewaltig: Laut IHK-Energiewendebarometer 2023 schätzt mehr als die Hälfte der Unternehmen, dass sich die ökologische Transformation negativ oder sehr negativ auf ihre Geschäfte auswirkt.

Senkung Stromsteuer für Industriebetriebe: Statt Subventionen für einige wenige Große profitieren nun alle Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes von einer Senkung der Stromsteuer. Dafür hatte sich die gesamte IHK-Organisation starkgemacht.

Um die Ressourceneffizienz zu verbessern, bieten wir vom Land geförderte Ressourceneffizienzchecks (KEFF+-Checks) an. Damit können die Betriebe mit unserer Unterstützung ihre Material- und Energieströme bilanzieren, Einsparpotenziale ermitteln und am Ende auch Betriebskosten senken. Beispiel: In einer Druckerei haben wir Einsparpotenziale in der Produktion und in der Gebäudetechnik identifiziert.

Hochwasser und Starkregenereignisse nehmen zu: Wie Betriebe mit diesem Risiko umgehen können, erfuhren rund 150 Teilnehmer aus Unternehmen und Kommunen beim 20. Hochwasserschutzform Metropolregion Rhein-Neckar, das Teil der IHK-BUGA-Woche war.

Um auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft voranzukommen, informieren wir die Betriebe in Kooperation mit der Hochschule Mannheim und bringen Unternehmen zu Kooperationen zusammen. Ein Beispiel: Ein Unternehmen, das Kunststoffgebinde herstellt, suchte einen Betrieb, bei dem Kunststoffgebinde als Abfall anfallen, um diese für die eigene Produktion zu recyclen. Wir haben entsprechende Unternehmen identifiziert und angefragt. Mit Erfolg: Ein Gebäudereinigungsdienst konnte von uns an den Gebindehersteller vermittelt werden.

Produktpass und Recht auf Reparatur: Auf EU-Ebene haben wir uns für eine sachgerechte Regulatorik eingesetzt, die Unternehmen in der Praxis gut umsetzen können.

Azubis als Energiescouts: Die Nachfrage nach diesem Angebot ist weiterhin groß. Seit 2024 können Auszubildende nun zweimal im Jahr dafür fit gemacht werden, Energiefresser im Unternehmen zu finden.

Viele Unternehmen sind sehr ambitioniert und erfolgreich darin, sich nachhaltig aufzustellen. Um die Öffentlichkeit darüber zu informieren, haben wir auf einer Pressefahrt drei sehr unterschiedliche Unternehmen besucht und ihre Aktivitäten vorgestellt.

Foto: Bernhard Kück

„Uns fehlte der entscheidende Partner, um unser Recyclingprojekt im Bereich der Kreislaufwirtschaft zum Laufen zu bringen. Die Kontaktaufnahme zur IHK war goldwert – inzwischen sind schon vier Betriebe mit an Bord.

Wolfgang Luckhardt, Vorstand Rixius AG

AUSLANDSGESCHÄFT

Weltweit Chancen nutzen

Global hat sich viel verändert. Wir unterstützen Sie dabei, Ihr Auslandsgeschäft entsprechend auszurichten.

Diversifizieren: Um die Wirtschaftsbeziehungen mit China geht es in den durch unsere Vollversammlung verabschiedeten Positionen. Tenor: De-Coupling, eine komplette Entkopplung von China, schadet unserer Wirtschaft. Ein De-Risking, indem neue Märkte erschlossen werden, verfolgen viele unserer Mitgliedsunternehmen von sich aus zur Risikoreduktion. Wir haben sie 2023 dabei unterstützt – indem wir Marktchancen in Großbritannien, Indien, Polen, Rumänien, der Schweiz, den USA oder Vietnam aufgezeigt haben.

Unbürokratische Visa-Vergabe: Bei IHK-Mitgliedern mit Geschäftsbeziehungen ins Vereinigte Königreich stand 2023 weiter auch die Frage der Mitarbeiterentsendung im Fokus. Denn die bürokratischen Vorgaben bei der Visa-Vergabe erschweren diese. Wir stehen im Austausch mit der EU-Kommission, damit sich diese durch Input aus der Praxis in den Verhandlungen für Erleichterungen einsetzt.

Waren schnell und sicher ans Ziel bringen: Exportierende Unternehmen mit Lieferziel Indien und Zentralasien mussten sich 2023 auf neue Vorgaben zur Produktzulassung und beim Erbringen von Dienstleistungen einstellen. Wir haben betroffene Betriebe dazu zeitnah informiert, in der direkten Beratung sowie in verschiedenen Veranstaltungen.

Auf EU-Ebene setzten wir uns ein für ein Level Playing Field im elektronischen Handel und für weniger Bürokratie bei Ex- sowie Importen. Grundlage ist eine von der Vollversammlung verabschiedete Resolution zur EU-Zollreform.

Neue Märkte und Länder erschließen:

- Indien rückte 2023 für unsere Mitgliedsunternehmen als Alternative zu China in den Fokus: Wir gaben Betrieben Tipps zum Export, dem Erbringen von Dienstleistungen vor Ort, dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und zur Gründung von Vertriebsniederlassungen, damit die Betriebe direkt durchstarten können.
- Rechtssicherer Russland-Exit: Über alle zwölf Sanktionspakete haben wir zeitnah informiert und beraten. Knapp 100 Betriebe, die sich ganz aus Russland zurückziehen wollten, erhielten von uns bei vier Webinaren Unterstützung, um den Vorgang rechtssicher abzuwickeln.
- Nearsourcing: Wir organisierten für kleine und mittlere Unternehmen Gespräche mit blechverarbeitenden Betrieben aus Rumänien. Das Ziel: Alternativen zu bisherigen Bezugsquellen in Fernost sondieren.
- Neun Unternehmen aus Baden-Württemberg präsentierten sich der Branche auf dem von unserer IHK organisierten BWIHK-Gemeinschaftsstand auf der europäischen Leitmesse in Danzig.

Unternehmensfoto

„Neue Absatzmärkte sind für unsere Unternehmensgruppe enorm wichtig, um uns noch besser gegen konjunkturelle Schwächephasen, auch in unserem Heimatmarkt Deutschland, absichern zu können. Beim Ausbau des Auslandsgeschäftes können wir uns auf die Kompetenz der IHK-Organisation verlassen. 2023 wurden wir beispielsweise im Vorfeld der Gründung neuer Gruppengesellschaften in Indien und Saudi-Arabien sehr gut von den lokalen Auslandshandelskammern unterstützt.

Jörg de la Motte, CEO HIMA-Unternehmensgruppe

1.060 Teilnehmer

auf 53 IHK-Exportseminaren

28.958 Ursprungszeugnisse

wurden beantragt – die meisten für den Export in die Türkei, gefolgt von Saudi-Arabien

”

Das Pop-up-Labor Buchen ermöglichte, in interessanten Formaten Impulse für innovative Ansätze in unterschiedlichen Bereichen zu sammeln. Insbesondere der Dialog mit den beteiligten Betrieben verdeutlichte die beeindruckende Innovationskraft der Unternehmen in unserer Region. Zur Auftaktveranstaltung präsentierten wir der baden-württembergischen Wirtschaftsministerin unsere Industrie-4.0-Produktanwendungen und unser Engagement in der MINT-Berufsorientierung. Es ist gut, dass die IHK solche Veranstaltungen unterstützt, und wir sind gespannt auf die eigenständige Fortsetzung des Projekts durch die Kommune im Jahr 2024.

Nadja Schneider, Strategisches Management OKW-Gruppe

Unternehmensfoto

INTERESSENVERTRETUNG

Direkten Dialog mit Politik führen

Ein wichtiger Nutzen Ihrer IHK-Mitgliedschaft: Unsere Interessenvertretung gibt Ihnen eine Stimme.

Unternehmerinnen und Unternehmer bringen sich mit ihrem Sachverstand und Praxiswissen in die IHK-Arbeit ein, um politische Forderungen und Grundsätze zu entwickeln. Das ist Grundlage dafür, dass die Wirtschaft in der Region eine Stimme hat und gehört wird – in den Rathäusern sowie in Stuttgart, Berlin und Brüssel.

Wichtige Politikfelder 2023 waren die ökologische Transformation (Seite 5), Infrastruktur (Seite 8) und Außenwirtschaft (Seite 6).

Zwei Beispiele für erfolgreiche Interessenvertretung: Die Landesregierung verzichtet auf die Einführung einer Lkw-Maut. Und von den (Ober-)Bürgermeistern haben wir die Zusage erhalten, dass die neue Grundsteuer aufkommensneutral gestaltet werde. Wir bleiben dran!

Sie als Unternehmerinnen und Unternehmer finden in der IHK eine Plattform, um im Dialog mit Politik und Verwaltung Ihre Interessen zu vermitteln: authentisch, konkret, lösungsorientiert. Das ist ein notwendiges Gegengewicht zur weitverbreiteten Bürgerbeteiligung.

Vor der OB-Wahl in Mannheim haben wir Unternehmerinnen und Unternehmer in direkten Kontakt mit den aussichtsreichen Kandidaten gebracht, sodass diese anhand vieler Praxisbeispiele erfuhren, wo die Wirtschaft politischen Handlungsbedarf sieht.

IHK-Präsident Manfred Schnabel vertritt Ihre Interessen seit 2023 im Präsidium der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Berlin, im baden-württembergischen Normenkontrollrat hat die IHK-Organisation zwei Vertreter platziert. So kommt wirtschaftlicher Sachverstand in den politischen Prozess.

Beim IHK-MRN-Wirtschaftsforum mit BDA-Präsident Dr. Rainer Dulger haben wir mit Erfolg die erodierende Wettbewerbsfähigkeit auf die Agenda gesetzt. Die größten Baustellen: Fachkräfte, Energie, Steuern und eine überbordende sowie nicht sachgerechte Regulatorik.

Im Nachgang haben wir uns mit fast allen Landtags- und Bundestagsabgeordneten aus dem IHK-Bezirk zu diesen Themen ausgetauscht, ebenso mit dem Wirtschaftsausschuss im Heidelberger Gemeinderat.

Als Träger öffentlicher Belange haben wir uns in 157 Bauleitplan-Verfahren mit Erfolg dafür eingesetzt, dass sich Gewerbe und Industrie entwickeln können.

249 junge Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Führungskräfte bringen sich über die von der IHK organisierten Wirtschaftsjuniorenkreise (WJ) Mannheim-Ludwigshafen und Heidelberg politisch ein. Ein Beispiel: Die WJ Mannheim-Ludwigshafen fühlten den OB-Kandidatinnen und -Kandidaten auf den Zahn.

Mannheim ist Pilot für digitale Gewerbesteuerbescheide. Wir bringen uns ein, um für die Unternehmen eine praxisnahe Ausgestaltung zu erreichen.

Der Neckar-Odenwald-Kreis feierte 2023 50-jähriges Jubiläum. Seit 1973 ist auch die IHK mit einem Standort in Mosbach präsent und organisiert vor Ort unternehmerische Beteiligung in politischen Prozessen.

Gemeinsam mit der Stadt Buchen haben wir uns erfolgreich für ein „Pop-up-Labor BW“ eingesetzt, ein Landesprogramm zur Förderung von Innovationen in der Fläche. 2024 wird das Format fortgesetzt.

INFRASTRUKTUR

Effiziente und nachhaltige **Mobilität** realisieren

Flüsse, Schienen, Straßen: Wir drehen an vielen Stellschrauben, um die Infrastruktur zu verbessern. Das sichert Ihre Wirtschaftsverkehre.

Freie Fahrt: Seit November 2023 sind die in Baden-Württemberg geltenden, bundesweit einmaligen Sonderregeln für Lang-Lkw passé. Eine echte Entlastung für viele Betriebe, für die wir jahrelang beim Verkehrsministerium in Stuttgart gekämpft haben.

Weiterhin mobil: Der Mobilitätspakt Wiesloch / Walldorf wird fortgesetzt. Bereits in der ersten Runde konnten wir im Austausch mit Verwaltung und Politik viele Verbesserungen auf den Weg bringen. Beispielsweise neue Buslinien, ein besseres Baustellenmanagement und mehr Tempo bei Baumaßnahmen. Beim Mammutprojekt „Ausbau der Autobahn 5" heißt es für uns: dranbleiben! Denn die Baumaßnahmen müssen gut aufeinander abgestimmt werden, auch bei Bauverzögerungen muss der Verkehr fließen.

Stillstand vermeiden: In Heidelberg und Mannheim setzen wir uns beim Klimaschutzaktionsplan bzw. beim Masterplan Mobilität dafür ein, die Einschränkungen für Wirtschaftsverkehre so gering wie möglich zu halten. In der gesamten Region bringen wir bei drohenden Baustellen Unternehmen und Kommunen zusammen, um im Dialog Mehrbelastungen für Innenstadtbetriebe zu vermeiden.

Wasserstraßen konsequent weiterentwickeln: Rund 100 Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft tauschten sich beim ersten IHK-Hafenforum zu diesem Thema aus. Welche Potenziale die Häfen bieten und was zu tun ist, um die Häfen langfristig zu sichern und ihre Weiterentwicklung zu ermöglichen, waren Leitfragen.

Auch überregional waren Wasserstraßen 2023 ein wichtiges Thema. Als Mitglied der Union europäischer Industrie- und Handelskammern (UECC) hat sich unsere IHK bei Bund und Ländern für eine nachhaltige Verkehrspolitik eingesetzt. Diese setzt voraus, die europäischen Binnenschifffahrtswege, insbesondere den Rhein und seine Nebenflüsse sowie die Donau, an moderne Transporterfordernisse anzupassen. Außerdem sollten die überfälligen Neckarschleusensanierungen und -verlängerungen umgesetzt werden.

Radschnellwegenetz für Pendler beschleunigt ausbauen: Zusammen mit dem ADFC Rhein-Neckar haben wir anlässlich der Eröffnung des Radschnellweg-Abschnitts „Feudenheimer Au – BUGA-Gelände" mehr Tempo bei Planung und Bau des Radschnellwegenetzes der Region für Pendler gefordert.

Ländlichen Raum nicht abhängen: Für deutliche Verbesserungen im Schienenpersonen- und Schienengüterverkehr im Raum Neckar-Odenwald/Miltenberg/Main-Tauber/Hohenlohe haben wir uns zusammen mit den IHKs Aschaffenburg, Heilbronn-Franken und Würzburg-Schweinfurt sowie den Fahrgastverbänden Pro Bahn Main-Tauber und VCD Main-Tauber eingesetzt. Denn durch schnelle und stabile Taktverbindungen gewinnt der ländliche Raum an Attraktivität für Pendler, Auszubildende und Touristen.

Unternehmensfoto

„Der Hafen Mannheim/Ludwigshafen ist für unser Unternehmen eine wichtige Drehscheibe in die Welt. Dass die Industrie- und Handelskammern Pfalz und Rhein-Neckar das Hafenforum initiiert haben, ist das richtige Signal. Denn Wasserstraßen werden auch in Zeiten der Verkehrswende fester Bestandteil unserer Lieferketten bleiben.

Holger Steuerwald, Vice President Supply Chain Management Heidelberger Druckmaschinen AG

Veränderungen gestalten

Als IHK-Mitglied unterstützen wir Sie vom ersten Moment Ihrer unternehmerischen Tätigkeit bis zur möglichen Übergabe an Nachfolger.

Foto: Bernhard Kück

Rollen getauscht: **Brigitte Schulz** (links) hat 2023 ihren Laden „Kreativ Blumen" an **Karolin Kolb** übergeben. Nun ist die ehemalige Aushilfe Chefin – und die bisherige Inhaberin an ihrer Seite, wenn es mal brennt. Im gesamten Übergabeprozess stand den beiden Frauen das IHK-Nachfolgeteam beratend zur Seite.

Gründungsinteressierte finden im IHK StarterCenter einen Partner in ihren Gründungsvorhaben: in Einzelgesprächen, in Seminaren oder durch unser Informationsangebot. Besonders stark gefragt war auch 2023 die Gründung im Nebenerwerb.

Jungunternehmerinnen können sich im gleichnamigen Netzwerk seit 2023 austauschen. Themen waren unter anderem IT-Sicherheit und Marketing.

Von der Idee zur Innovation: Wir unterstützen Unternehmen dabei, Produkte und Dienstleistungen erfolgreich zu entwickeln. Dazu bringen wir sie beispielsweise mit Akteuren aus den Hochschulen oder anderen Unternehmen zusammen. Ein Beispiel: Durch IHK-Vermittlung kam es zur erfolgreichen Zusammenarbeit eines Bauunternehmens mit einem Start-up, das einen Bohrroboter entwickelt.

Um Kooperationen zwischen Start-ups und Mittelstand geht es auch bei einem neuen Pitch-Format. Hier werben die Jungunternehmer indes nicht wie bei klassischen Pitches um Kapital, sondern um Kooperationen.

SOS: Wenn Ihr Unternehmen in der Krise steckt, sind wir für Sie da. Wir zeigen Ihnen Wege auf, Ihr Unternehmen zu stabilisieren und auf die Erfolgsspur zurückzukehren. 2023 haben sich insgesamt 41 Unternehmerinnen und Unternehmer vertrauensvoll an uns gewandt.

Die digitale Transformation angehen: Auch in der Digitalisierung sind wir Ihr Begleiter. Ein Schwerpunkt im vergangenen Jahr war das Thema KI. Dazu können sich Ihre Mitarbeiter nun bei der IHK zum KI-Manager fortbilden.

Ein Dauerbrenner: Der Tag der IT-Sicherheit, der 2023 zum zehnten Mal stattfand und auf dem rund 100 Unternehmensvertreter ihr Know-how ausbauten, unter anderem zur Frage, wie sich Maschinen und Anlagen besser gegen Cyberangriffe schützen lassen.

Um den Unternehmensnachwuchs für das Thema IT-Sicherheit zu sensibilisieren, bieten wir seit 2023 spezielle Schulungen für Ausbilder an. Sie vermitteln grundlegendes IT-Sicherheitswissen und zeigen den Teilnehmern Methoden, um dieses Wissen den individuellen Bedürfnissen anzupassen und in den täglichen Ausbildungsplan zu integrieren. Dafür erhalten die Unternehmen Zugang zu Materialien auf einer interaktiven Lernplattform.

Sie wollen Ihr Unternehmen übergeben oder sich selbständig machen und ein Unternehmen übernehmen? Wir begleiten den Nachfolgeprozess und bringen Interessenten zusammen. 2023 hat besonders die Nachfrage von Unternehmen angezogen, die andere Unternehmen übernehmen wollen.

Studenten haben wir in Veranstaltungen die Chancen einer Unternehmensübernahme nähergebracht – und so den Kreis der Interessenten und Multiplikatoren für dieses wichtige Thema vergrößert. Mittlerweile ist dieses Angebot sogar in einigen Lehrplänen verankert.

Start-up trifft Mittelstand: Die Energiewende erhöht den Druck, energieeffizienter zu wirtschaften. Start-ups können für Lösungen sorgen. Zwölf junge Unternehmen haben sich für das landesweite Finale von #GemeinsamEnergiewendeSchaffen qualifiziert und trafen dort auf etablierte Unternehmen.

864 Teilnehmer
in 47 Veranstaltungen zu Digitalisierungsthemen

185
Nachfolgeprozesse
hat die IHK 2023 unterstützt

FACHKRÄFTESICHERUNG

Mitarbeiter finden und binden

Neue Fachkräfte gewinnen, halten und qualifizieren: Eine immer größere Herausforderung, bei der wir Sie mit einer Vielzahl an Angeboten unterstützen.

Bei jungen Menschen werben wir für die duale Ausbildung. Sie als Unternehmerin oder Unternehmer begleiten wir, damit Sie erfolgreich Ausbildungsbetrieb werden oder Ihr Angebot um neue Berufe erweitern können. Und wir unterstützen Sie dabei, Ihre Ausbildungsstellen zu besetzen, indem wir Sie mit passenden Bewerbern zusammenbringen.

Damit sich mehr junge Menschen auf Ihre Ausbildungsplätze bewerben, haben wir mit den anderen IHKs in Deutschland die Imagekampagne #könnenlernen gestartet, die ein positives „Lebensgefühl Ausbildung" vermittelt.

Neue Wege in der Azubi-Suche: Erstmals haben wir ein Azubi-Speed-Dating in einer beruflichen Schule veranstaltet. Mit Erfolg. Daher werden wir das Angebot 2024 auch auf Heidelberg sowie den Rhein-Neckar- und den Neckar-Odenwald-Kreis ausweiten.

Karriere Kick: mit potenziellen Azubis beim Kickern in Kontakt kommen. Diese Möglichkeit haben wir Unternehmen auch 2023 eröffnet.

Tag der Ausbildung: Erstmals haben wir Ausbilder und alle neuen Azubis eingeladen, um das Onboarding des Nachwuchses zu unterstützen. 90 Azubis lernten unter anderem etwas über Rechte und Pflichten oder das angemessene Verhalten gegenüber Kunden, Kollegen und Vorgesetzten.

Unternehmensfoto

„Beim IHK-Inhouse-Seminar zum Themenfeld Nachhaltigkeitsberichterstattung konnten wir die wesentlichen Bausteine, die für unser Unternehmen relevant sind, selbst auswählen – ein großer Vorteil.

Monika Leiner, Leiterin Strategischer Einkauf und Nachhaltigkeitsbeauftragte GOLDBECK Solar

Bei 35 Tagen der Berufsorientierung haben wir 2.907 Schülerinnen und Schüler mit interaktiven Modulen erreicht und über eine Vielzahl von Ausbildungsberufen informiert.

In der IHK haben Sie einen verlässlichen Ansprechpartner für die gesamte Dauer der Ausbildung. Das gilt auch bei Konflikten zwischen Betrieb und Azubi. Für den Fall der Fälle organisieren wir Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Parteien.

Unsere 2.000 ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer sind Voraussetzung dafür, die Prüfungen in der Aus- und Weiterbildung kompetent, praxisnah und kostengünstig durchführen zu können. Ihr Benefit: Prüferinnen und Prüfer halten ihr Wissen aktuell und lernen neue Menschen kennen. In sechs Vorbereitungsseminaren – so viele wie noch nie – haben sich im vergangenen Jahr 78 neue Prüferinnen und Prüfer qualifiziert.

Neues Fachkräfteeinwanderungsgesetz: Wir leisten einen Beitrag, damit Sie die Chancen des Gesetzes nutzen können – durch Beratung und Anerkennung ausländischer Abschlüsse oder die Bestätigung von Berufserfahrung.

Um das Potenzial von bereits hier lebenden Menschen mit Migrationshintergrund für den Arbeitsmarkt zu heben, kooperierten wir unter anderem mit dem Interkulturellen Bildungszentrum Mannheim (ikubiz) – im 40. Jahr!

Als Unternehmerin oder Unternehmer haben Sie in uns einen Partner, der Sie dabei unterstützt, den eigenen Qualifizierungsbedarf im Betrieb zu decken. Wir beraten Sie und Ihre Mitarbeiter zu Weiterbildungsinhalten, Formaten und Fördermöglichkeiten. Außerdem entwickeln wir mit Ihnen passgenaue Inhouse-Angebote. Neu in 2023 waren die Themen Nachhaltigkeitsberichterstattung und Taxonomie.

Den Wandel der Arbeitswelt begleitet: Azubis und Arbeitnehmer konnten sich 2023 erstmals mit der Zusatzqualifikation „KI und maschinelles Lernen" auf die Herausforderungen durch künstliche Intelligenz vorbereiten.

Fachkräfteinitiative Neckar-Odenwald-Kreis: Durch die Gründung eines Fördervereins können nun mehr Mittel in diese Aktivitäten investiert werden.

1.491

Teilnehmer

in 154 Seminaren und Zertifikatslehrgängen

Lokale **Kaufkraft** stärken

Die Städte voranbringen, zum Wohle der Wirtschaft, aber auch der Kommunen: Dabei unterstützen unsere Berater – mit Erfolg.

3.857

Ausbildungsverträge

neu eingetragen (+7,3 %), davon 2.488 kaufmännisch (+8 %) und 1.369 gewerblich-technisch (+6 %)

2.247

Prüferinnen und Prüfer

engagieren sich ehrenamtlich in der Aus- und Weiterbildung

410

Teilnehmer

in Aufstiegsfortbildungen

2.907

Schüler

bei 35 Tagen der Berufsorientierung erreicht

Die IHK-Kaufkraftanalyse 2023 prognostizierte in unserer Wirtschaftsregion in Städten zwischen 10.000 und 50.000 Einwohnern überwiegend steigende Umsätze und eine höhere Kaufkraftbindung vor Ort. In vielen dieser Kommunen arbeiten IHK-Innenstadtberater zusammen mit der Stadtverwaltung sowie den Handels- und Gewerbevereinen daran, die Innenstädte zu stärken.

Beispiel Weinheim: Hier stand die IHK der Stadtverwaltung bei zentralen Planungsthemen beratend zur Seite, um die Idee eines Pop-up-Stores in die Tat umzusetzen.

Bürgermeister, Wirtschaftsförderer, Vertreter von Gewerbevereinen und Unternehmer trafen sich in Hockenheim zur ersten Netzwerkveranstaltung für die Teilnehmer des IHK-Innenstadtprogramms. Das Ziel: sich kennenlernen, voneinander lernen, Synergien entwickeln. Vorgestellt wurden zahlreiche Maßnahmen, an deren Entwicklung die IHK maßgeblich beteiligt war. In Buchen und Eberbach lockte unter anderem die „Kassenzettel-Jagd" mehr Kunden in die Innenstädte.

Google-Marketing, Instagram-Posting oder StoryBrand: Innenstadtbetriebe aus Mosbach und anderen Kommunen informierten sich auf mehreren IHK-Veranstaltungen darüber, wie sie die Vermarktung ihres Angebots verbessern können.

Impulse setzten wir 2023 im Austausch mit den Kommunen nicht nur bei der Innenstadtentwicklung. Wie Gewerbeflächen nachhaltig und unternehmensorientiert geplant werden können, war Thema einer Webinar-Reihe.

„Insbesondere für mich als Jungunternehmerin noch ohne eigenes Ladengeschäft sind innovative Einzelhandelskonzepte sehr wichtig. Ich finde es daher klasse, dass in Weinheim mit IHK-Unterstützung ein Pop-up-Store ins Leben gerufen wurde und ich dort meine Arbeit präsentieren darf.

Claire Common, Designerin

Foto: Bernhard Kück

FÜR SIE ALS IHK-MITGLIED

Kennen Sie eigentlich schon …

… unseren Newsletter?
Mit unserem kostenfreien Newsletter informieren wir Sie per E-Mail zu verschiedenen Themen und Veranstaltungen. Bleiben Sie so auf dem Laufenden über aktuelle Entwicklungen und neue IHK-Angebote für Ihren geschäftlichen Erfolg. Jetzt abonnieren unter ihk.de/rhein-neckar/newsletter

… unsere IHK-Netzwerke?
Von „A" wie „Arbeitsschutz" bis „W" wie „Wirtschaft Digital" bieten Ihnen unsere Netzwerke Austausch unter Gleichgesinnten und Kontakte zu Unternehmern. Jetzt anmelden unter ihk.de/rhein-neckar/netzwerke

… die Möglichkeit, an unseren Konjunkturumfragen teilzunehmen?
Die Qualität unserer Konjunkturberichte, wichtiger Baustein in der Interessenvertretung, steht und fällt mit einer aussagekräftigen Anzahl an Rückmeldungen. Werden Sie mit Ihrem Unternehmen Teil des Panels, das wir dreimal im Jahr befragen. Jetzt informieren und anmelden unter ihk.de/rhein-neckar/konjunkturumfrage

… unsere Angebote auf Social Media?
Auf LinkedIn informieren wir allgemein über unsere Arbeit und Angebote. Über Instagram und Facebook kommunizieren wir mit Zielgruppen wie Gründern und Auszubildenden. Jetzt folgen unter ihk.de/rhein-neckar/socialmedia

… das IHK-Magazin als E-Paper?
Wir informieren Sie bei Erscheinen jeder neuen Ausgabe per E-Mail. Jetzt abonnieren unter ihk.de/rhein-neckar/magazin-digital

… IHK Global Business?
Ihr Unternehmen macht Geschäfte im Ausland oder Sie haben das vor? Dann verpassen Sie keine der elf Ausgaben im Jahr! Direkt E-Paper abonnieren unter ihk.de/rhein-neckar/global-business

IHK Rhein-Neckar

Scan me!

1973 – 2023
50 Jahre IHK Rhein-Neckar:
Der filmische Rückblick

Impressum

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar
L 1, 2
68161 Mannheim
0621 1709-0
ihk@rhein-neckar.ihk24.de
ihk.de/rhein-neckar

Koordination
Matthias Schmitt

Konzeption und Gestaltung
magenta GmbH & Co. KG, Mannheim

Druck
ABT Print und Medien GmbH, Weinheim

Februar 2024